

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263896
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Connewitzer Straße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Probstheida * 76/a
Bauwerksname	Villa Dietze

Kurzcharakteristik

Villa mit Vorgarten; Putzfassade mit Sandsteingliederung und Mansarddach, Reformstil-Architektur, benannt nach dem Bauherrn, dem Kunst- und Handels-Gärtner Arthur Dietze, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Aus den Händen des Maurermeisters Julius Ihme erwarb der Kunst- und Handelsgärtner Arthur Hugo Dietze das eintausend Quadratmeter große Grundstück zwecks Errichtung einer Villa. Architekt Paul Dietze aus München lieferte die Pläne, mit Ausführung und Bauleitung wurde Julius Ihme beauftragt. Bauantrag wurde zum 15. Juli 1903 gestellt: "Wie aus den Zeichnungen ersichtlich, liegt dem Projekt der Gedanke zu Grunde, eine angenehme Wohnung in Einfamilienvilla zu schaffen und sind dem Erdgeschoß sämtliche Wohnräume, im Obergeschoß dagegen Schlaf- und Nebenräume vertheilt". Im Dach war die Einrichtung einer Hausmannswohnung vorgesehen. Am 10. März 1904 erfolgte die Mitteilung über die Vollendung des Vorhabens. Die Planunterlagen suggerieren ein prächtiges, hochherrschaftliches Palais mit überwiegend neobarocker Dekoration; der ausgeführte Bau relativiert aufgrund seiner Einfamilienhaus-Dimension diesen Eindruck. Eine kleine offene Vorhalle mit doppelläufiger Freitreppe vermittelt auf der straßenseitigen Nordfassade zur Diele; darüber liegt eine Loggia und neben dem Hauseingang befand sich eine weitere, ehemals offene Loggia mit Zwillingsbogen und gedrungenen Säule. Alle Ecken des Hauses besaßen eine Putzquaderung, ebenso der Mittelrisalit an der Ostseite. Rückwärtig war eine Veranda angefügt und im Süden eine hölzerne Balkonanlage; Wert wurde auf eine hervorgehobene Gartengestaltung gelegt. Elegant schließt ein Mansardwalmdach den heute etwas geglätteten verputzten Ziegelbau ab. Eine Garage kam 1925 zur Beantragung sowie im Oktober 1931 der Umbau des Hauses in zwei Wohnungen (Alfred Schmidt); die neuere Einfriedung stammt von 1967. Für den repräsentativen Wohnhausbau ist ein baugeschichtlicher Wert festzuhalten.

LfD/2014, 2017

Datierung 1903-1904 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LIX/1/21
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Villa mit Vorgarten



Fotonummer F 09263896 A
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa mit Vorgarten



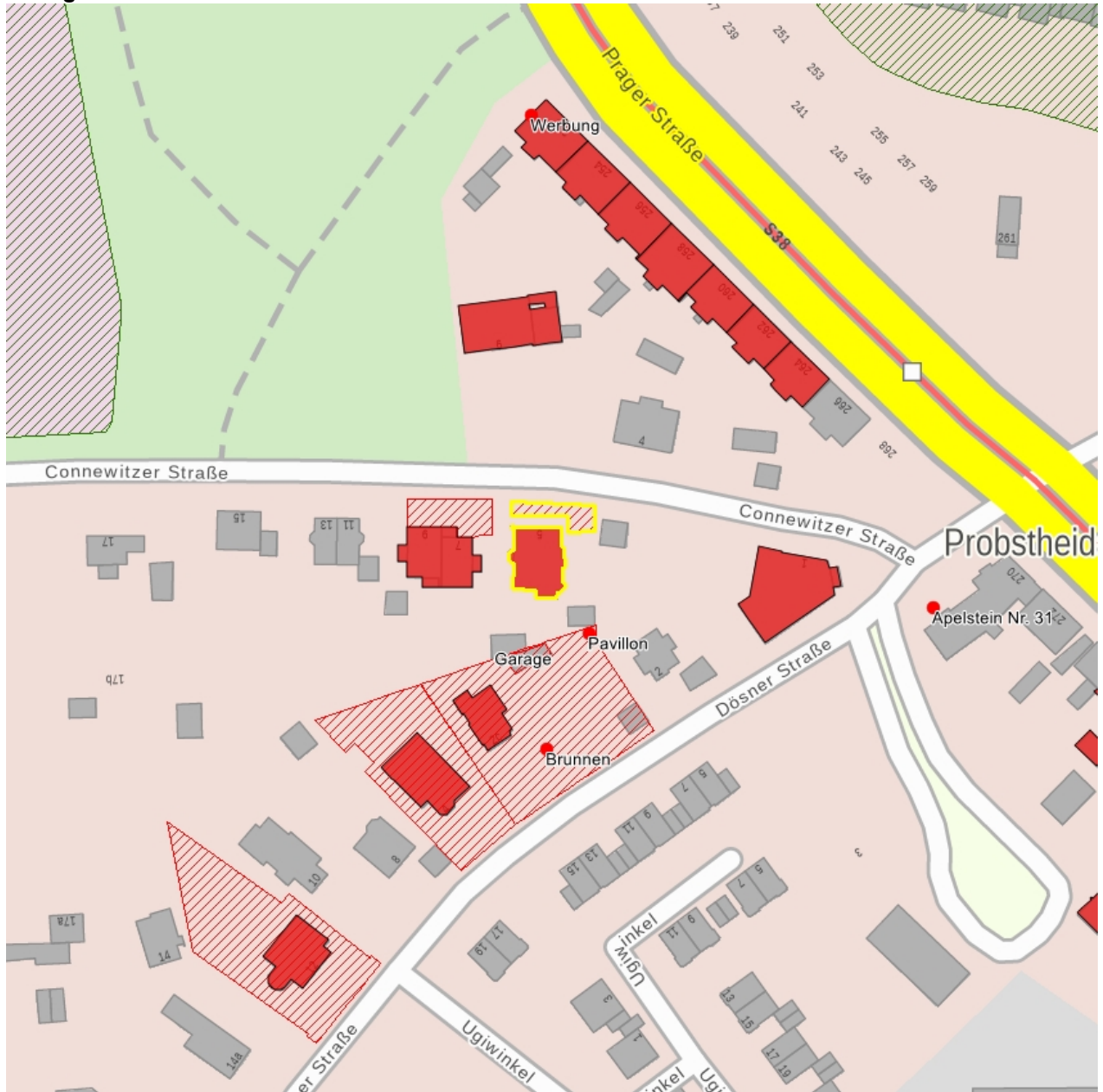
Fotonummer F 09263896 B
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Villa mit Vorgarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263896 C
2020
Nitzsche, Mathis
Villa mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

